

EVU-Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sekretär - Sektion Zürich

Einmalige Solidarität zahlte sich aus

Fazit nach 1 1/2 Jahren: "Der Fourier"-Stellenvermittlung": Sogar hartgesottene Fachleute sind vom Erfolg beeindruckt. Den 520 Stellengesuchen von Angehörigen der Armee (Ada) standen immerhin 30,4 Prozent konkrete Angebote gegenüber.

Wie in der Januar-Ausgabe einer der auflagestärksten Militärzeitungen in unserem Land, "Der Fourier", entnommen werden kann, hat sich der Aufwand gelohnt, Soldaten, die einen Arbeitsplatz suchen, unbürokratisch und völlig kostenlos zu helfen.

Ueber 520 arbeitssuchende Angehörige der Armee, mehrheitlich Rekruten, nutzten diese Dienstleistung, um so im Zivilleben zu einer Arbeitsstelle zu kommen.

Solidarität von allen Seiten

Die "Der Fourier"-Stellenvermittlung" scheute weder Aufwand noch Kosten, um eine professionelle Stellenvermittlung zu bieten. Die grossen finanziellen Aufwendungen für Kontaktpflege mit Arbeitgebern, Beratungen, zusätzlichen Druckkosten und übrigen Spesen wurden durch die Nationalspende und grosszügigen Solidaritätsbeiträgen der Mitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) getragen.

Auf der andern Seite konnte sich diese Aktion stets auf die wertvolle Mithilfe militärischer Kommandostellen abstützen. Im Schnitt stand diese uneigennützigste Stellenvermittlung stets im engen Kontakt mit über 100 Schweizer Arbeitgebern.

Dazu in der letzten Ausgabe des "Der Fourier": Habt' Dank, ihr alle, die die Not der Zeit erkannten und gemeinsam Angehörige der Armee unterstützten, die dringend einen Arbeitsplatz suchten."

Immerhin konnten so rund 30,4 Prozent der Stellensuchenden ein Kontakt mit einem allfälligen künftigen Arbeitgeber hergestellt werden.

Nicht von der Bildfläche verschwinden

Inzwischen pflegen auch Arbeitsämter und spezielle militärische Stellen vermehrt direkten Kontakt mit Arbeitgebern. "Es freut uns ausserordentlich, dass unsere Initialzündung Früchte trägt", schreibt "Der Fourier" weiter.

Um künftig Doppelspurigkeiten auszuweichen, konzentriert sich die "Der Fourier"-Stellenvermittlung" neu auf stellenlose Fouriere und Quartiermeister.

Präsident Sekr Sekt Zürich
Oblt M. Wiegand

Sekretär - Sektion Ostschweiz

Neujahrstamm

Am 10. Januar traf sich eine 15-köpfige Gruppe mit Begleitung zum Neujahrstamm im Schlössli St.Gallen.

Nebst einem feinen Apéro, spendierte die Sektion jedem Teilnehmer einen exquisiten Vorspeiseteller.

Hauptversammlung

Die erste Hauptversammlung unserer Sekretär-Sektion Ostschweiz findet am Samstag 22. April 1995 in Romanshorn statt. Die Einladungen werden Euch noch separat zugestellt.

Die Daten weiterer Anlässe zusammen mit der Sektion Mittelrheintal:

29./30. April 1995

DV EVU in Rohrschach, 50 jähriges Jubiläum Sektion Mittelrheintal

25. Mai 1995

Maibummel

1. Juli 1995

Sommerplausch mit Willkommensapéro für unsere Sektion

30. September 1995

Schiessen

18. November 1995

Fondueplausch in St.Gallen

Die Einladungen werden rechtzeitig zugestellt. Der Vorstand freut sich, möglichst viele Mitglieder an den verschiedenen Anlässen begrüssen zu dürfen.

Sektion Bern

Neue Mitglieder

Herr Jean Marc Hübscher dürfen wir als Jungmitglied und Herrn Roger Kyburz als Passivmitglied in unserer Sektion willkommen heissen.

Wir wünschen den frischgebackenen Mitgliedern viele interessante Stunden in unserem Kreis.

Und noch einmal

Nicht vergessen an der GV/1995 teilzunehmen.

Datum: 13. Februar 1995

Zwei-Tage-Marsch, Bern

Für diesen Grossanlass, der vom 12. bis am 14. Mai 1995 stattfindet, suchen wir wieder Funktionäre.

Bitte meldet euch und helft uns. Jedermann/Frau kann sein Wissen wieder einmal praktisch anwenden.

Besten Dank für die Mithilfe.

bla

Sektion beider Basel

Ersten kommt es anders und zweitens als man will. Unter diesem Motto stehen die beiden Monate Januar und Februar des neuen Jahres. Der vorgesehene, längerfristige, Kurs über die Fk Sta SE 430 musste ganz wesentlich zusammengestutzt werden. Nicht dass der Inhalt des Kurses beeinträchtigt ist, sondern die Kursdaten und Zeiten. Der Gründe sind deren viele und es bleibt uns nur die Hoffnung, dass sich möglichst viele unserer Mitglieder an möglichst vielen der Daten und Zeiten frei machen können, an welchem der Kurs überhaupt möglich ist. In der Zwischenzeit werden alle wohl die entsprechenden Unterlagen in Händen haben. Der Zeilen(honorar)schinder hat sie im jetzigen Augenblick leider noch nicht. Es ist aber immerhin erst Dezember und das noch im alten Jahr.

Bei Erscheinen dieser Ausgabe sollte auch die JM Werbung, ebenfalls in unseren Räumen, über die Bühne gegangen sein. Ueber das Resultat hoffen wir im Frühjahr möglichst Positives berichten zu können. Auch hier bleibt vorerst nur die Hoffnung. Zu den Aktivitäten im neuen Jahr lässt sich leider zum heutigen Zeitpunkt noch immer nichts konkretes berichten. Lasst Euch an der Generalversammlung überraschen.

Damit wäre auch dieses wieder geschafft. Nicht der Zeilenschinder, sondern der Bericht. Auch geschafft wäre das Jahr 1994. Und auch hier nochmals, zur Repetition, die Hoffnung auf ein besseres 1995.

Und noch etwas. Bei Erscheinen der nächsten Nummer des Uebermittlers stehen wir mitten in de drey scheenste Dääg vom Joor. Dorum, alle e rächt e scheeni Fasnacht. Und vorewäg nadyrlig e rächt e gmietlige Winterussmarsch. Wär weiss, vyylicht länggts in dr ibernäggschde Nummere zem e Bricht mit Feddeli. Aber nummer vyylicht, denn dr Redaggdionsschluss isch am Morgestraich ! Dämm sait me "Koordination".

Euer Hansdampf

Sektion Thurgau

Pistoleros...?

Etwas später als sonst ging es 1994 zum Chlausschiessen nach der prächtigen Schiessanlage "Hau" am Ottenberg oberhalb von Weinfelden. Auf den 17. Dezember hatte Thomas Müller geladen und über zwei Dutzend Mitglieder und Familienangehörige folgten seinem 'Rufe'. Dazu gehörten (zum ersten Mal bei der Sektion) Gaby Lacher mit den Söhnen Patrick und Fabian, welche 'Quartiermeister' Andreas Mayer zum Team vervollständigten. Erstmals beim Pistolenschiessen durfte auch Robin Zahnd, der Bruder von Marius begrüsst werden.

Eine prächtige Neuerung hatte sich Thomas als Gag ausgedacht: angesichts der sehr milden Witterung (kalt aber trocken) wurden zuerst zehn Schüsse aus der Luftpistole im Aussenstand auf die 25m-Scheiben abgegeben.!. Der Berichterstatter durfte es als Erster versuchen und siehe da, es funktionierte: von fünf Probeschüssen ergab es vier Zehner und einen Achter. Darnach galt es - wie gewohnt - zehn zählende Schüsse auf diese Distanz abzugeben. Darauf war dasselbe Programm auf der Zehnmeter-Distanz im Innenraum gefordert.

Nachdem der Organisator keine Gelegenheit zum Schiessen hatte (Zeitmangel war der Grund), erreichten zwei Schützen 177 Punkte.

Die Kriterien des Schweizerischen Schützenverbandes und des Schweizerischen Revolver- und Pistolenschützenverbandes galten auch in diesem Fall: Sieger in der Kategorie 'Herren' wurde Roman Wegmüller vor dem Federfuchler, gefolgt von Kurt Kaufmann auf dem 'Bronce-Platz' mit guten 169 Zählern. Das Klassement der Damen führte überraschend Ursula Hürlimann mit 156 Punkten an, knapp gefolgt von Hanni Kessler mit 155 Ringen.

Bei den jüngsten Junioren ging der Wettkampf nicht ganz den olympischen Regeln entsprechend zu. Hier waren gute Geister den beiden Lacher-Knaben behilflich. Robin Zahnd, wie der Berichterstatter ein 'Halbprofi' erzielte 171 Punkte, Mathias Kaufmann wurde als Zweiter um etliche Punkte distanziert.

Alle Teilnehmer durften einen Preis mit nach Hause nehmen. Ausser dem traditionellen Preisspender Hans Ryser war auch 'unsere' Bank, der Schweizerische Bankverein, mit drei geschätzten Gaben bei den grosszügigen Gebern. Ein gemütliches Zusammensein in der Schützenstube beschloss den gelungenen Anlass.

Soeben abgewickelt

Hier ist natürlich die Hauptversammlung gemeint, welche etwa zwei Tage vor dem

Erscheinen dieses 'Uebermittlers' über die Bühne ging. Wer nicht dabei war, wird in den nächsten Tagen das Jahresprogramm zugestellt erhalten. Bei der Aufforderung zur Bezahlung des Jahresbeitrages 1995 wird ersichtlich sein, wer nun das Kassieramt von Ursula Hürlimann übernommen hat. In der März-Ausgabe wird dann ein ausführlicherer Bericht zu lesen sein.

Und noch eins...

Schon jetzt sollte sich der geneigte Leser und die geneigte Leserin vormerken, dass am 29./30. April 1995 in Rorschach am Bodensee - also direkt vor unserer Haustür - die Delegiertenversammlung des EVU stattfindet. Dass die Sektion Thurgau natürlich mit einem Grossaufmarsch dort sein wird, versteht sich von selbst, feiert doch unsere Nachbarsektion Mittelrheintal ihren fünfzigsten Geburtstag. Dabeisein ist da natürlich Ehrensache! Auf dieses Fest freut sich nicht nur

Euer Jörg Hürlimann

Sezione Ticino

Spostiamo una parola

Quando il relatore, quello della PR o colui che racconta e descrive gli avvenimenti di una società, si trova alla scrivania, con la testa fra le mani, cercando un pur piccolo spunto che potrebbe diventare un tema da trattare, non si mette male. Tutto va bene e tutto è stato detto. Male sarebbe dover scegliere fra tutti gli invii, giudicando l'uno

buono per la pubblicazione e l'altro meno. Ma siccome non cicevo mai niente mi viene tutto facile; scrivo quello che voglio e riempio le righe.

Ma attenti; la critica ci sarà ugualmente, anzi più acuta, anche se si tratta di un semplice spostamento di una parola, una "è" che con un pizzico di intuizione o conoscenza dell'italiano permette una piena comprensibilità dell'intento.

Quanto volte troviamo, e questo sui grandi quotidiani di tutte le lingue, frasi e parole apparentemente incomprensibili e senza contare gli errori grammaticali.

Si parla continuamente di solidarietà, di comprensione e anche di amore verso il prossimo e di aiutarlo.

Quanto facciamo in questa direzione?

Non voglio sembrare un moralista che vuole sapere "come si deve fare". Ma, in 72 anni di vita ho pure imparato qualcosa che mi appare, ora, molto importante, l'umiltà. Un atteggiamento, direi l'unico, che può portare e quel comportamento che renderebbe la coesistenza più vivibile, molto più semplice e più pacifica.

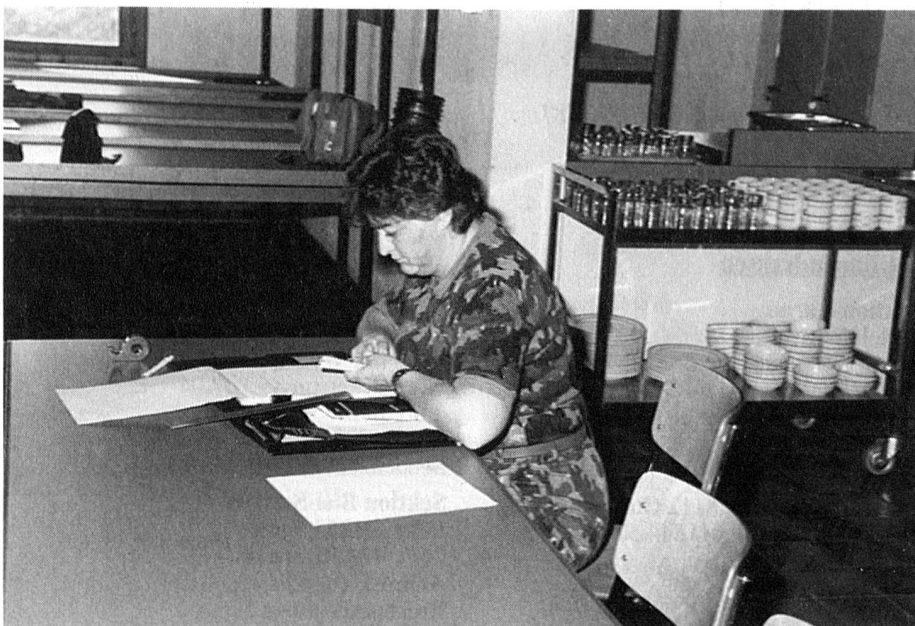
Allora vedi l'ultima frase dell'articolo apparso nell'ultimo numero che il discorso con i giovani "è" ottimo. Come coredattore delle "Trasmissiono" ho incluso da tempo, malgrado delle correzioni, che qualche errore ci sarà sempre e tutto in buona fede. È l'ora!

Con il mese di marzo iniziano i lavori!

Prima l'assemblea generale ordinaria e subito dopo un esercizio di trm con l'impiego di diversi mezzi di trm; la Staffetta del Gesero.

Come di consueto tutto quanto arriverà, in casa vostra, specificato.

bafo



La segretaria è aperta